

Peter Becker

53229 Bonn , 25.01.2011

Weiers Wiesen 17

0228-486065

peter1becker@web.de

An
Herrn Erzbischof
Dr. Robert Zollitsch
Vorsitzender der
Deutschen Bischofskonferenz
Schoferstrasse 2
79098 Freiburg

(Sehr geehrter Herr Erzbischof) ,mp

voll Trauer und Zorn wende ich mich an Sie , nicht in der Hoffnung eine Verbesserung erzielen zu können , sondern in der Absicht Sie über die Auswirkungen des Vorgehens Ihres Amtsbruders aus Köln gegenüber seinen „Untertan“ zu informieren . Sie sollten über die Vorgehensweise Ihrer Mitbrüder , denen Sie vorsitzen , unterrichtet sein .

Es geht um das Thema von Personalentscheidungen in verschiedenen Bonner Gemeinden . Sie wurden bereits anderweitig auf dieses Thema aufmerksam gemacht . Ich betone ausdrücklich , dass es nicht um die Personen der von dem Ringtausch betroffenen Priester geht . Sie sind uns zwar in der Zeit Ihrer Anwesenheit sehr ans Herz gewachsen und den Gemeinden lieb und teuer , aber auch die neuen Priester sind uns herzlich willkommen . Es geht vorrangig darum , dass wir es nicht mehr ertragen können und wollen , Personalveränderungen ohne sinnvolle Begründung und ohne vorherige Abstimmung mit den gewählten Gremien der Gemeinden durch das erzbischöfliche Ordinariat „administriert“ zu bekommen . Als Folge werde ich aus der Institution des öffentlichen Rechts „Römisch-Katholische Kirche,, austreten . Dies basiert nicht auf einem Abfall vom Glauben oder einer Abwendung von der Kirche , die ich als Gemeinschaft der Gläubigen und nicht als Institution definiere . Ich weigere mich nur , mit meiner Kirchensteuer einen absolutistischen Despoten und seinen Hofstaat zu finanzieren . Sobald man in Köln wieder zu christlichem Denken und Handeln zurückkehren sollte , werde ich meine Entscheidung neu überdenken. Einen der Kirchensteuer entsprechenden Betrag werde ich direkt zur Unterstützung von Projekten unserer Kirchengemeinde freiwillig spenden .

Diese Vorgehensweise haben wir nach langer Diskussion in einem grossen Kreis herausgearbeitet . Ich glaube , dass sich viele Gläubige hier in Bonn und Anderswo zu solchem Handeln entscheiden werden , weil wir genug haben vom Absolutismus des kölschen Klüngels .

Glauben Sie mir , dass es mir nach einem Leben von über sechzig Jahren , das stark geprägt war vom freiwilligen Einsatz in der Gruppierungen der Kirchengemeinde , nicht leichtfällt einen solchen Schritt zu tun . Aber all unsere Wünsche nach Dialoglösungen werden von Amtsseite mit dem Hinweis abgeschmettert , das Erzbistum werde unregierbar , wenn denn auch noch die Laien mitreden wollten . Ist das im Sinne der Bischofskonferenz ?

Bitte überdenken Sie mit Ihren Amtsbrüdern , die Kluft zwischen Amtskirche und Gemeinschaft der Gläubigen – sprich : Kirche – nicht zu groß werden zu lassen .

Es grüßt Sie ein sehr trauriger

Peter Becker

